

Rotblau

NR. 5 · 2018/2019 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



MI 26.09.2018 20.00 UHR

FC Basel 1893
FC Luzern

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **EUROPA PARK**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

fcb.ch



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
E GSCHÄNGG
FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Schreiben macht ...

... viel Freude und Spass. Ausser am Tag nach einem 1:7. Da wären Jobs wie den Keller aufzuräumen, die Steuererklärung auszufüllen oder an der Street Parade Mitgliederwerbung für die Zeugen Jehovas zu machen, geradezu Höhenflüge.

Ist doch wahr! Man sage mir doch bitte schön, wie man in einem clubeigenen Produkt diese mächtige Klatsche von Bern thematisieren und einordnen soll und kann. Einige Varianten habe ich schon selber verworfen.

Zum Beispiel das Ganze einfach ignorieren und dafür etwas über die Spargelernte im Elsass schreiben? Geht nicht, denn es ist nicht Spargelsaison. Das 1:7 schönschreiben? Schliesslich darf man ja als FCB-Angestellter auch mal ein wenig parteiisch sein, oder wenigstens subjektiv. Doch verhindern* kann ich mich selbst. Das 1:7 dramatisieren? Machen andere weit besser, als ich es könnte. Hier an dieser Stelle statt wie gewohnt Sali zämme zu sagen, ein Inserat platzieren?

Alles Mumpitz. Denn es gibt im Prinzip kein anderes Fazit: 1:7 geht eigentlich nicht.

Geht eben doch, womit ich vielleicht doch noch einen Ausweg aus meinem aktuellen Dilemma gefunden habe: Ich schreibe einfach über ein paar andere hohe Niederlagen des FCB und nehme damit dem hässlichen Resultat vom Sonntag wenigstens die Einmaligkeit:

Man kann zum Beispiel ein Saison-Startspiel gar 1:8 verlieren – und dennoch Meister werden. Womit hier klar festgehalten sei, dass es keinem vom FCB in den Sinn kommt, derzeit von Titeln zu reden.

Wir haben gegen die Bayern vor ein paar Jahren mal 0:7 verloren, wir verloren mal gegen Xamax 1:9.

Und gegen GC gab es in der Meisterschaft einmal eine 3:13-Niederlage, wobei man die ein wenig relativieren muss. Es ist nämlich 42941 Tage her, seit das passierte. Zudem musste der FCB an jenem 3. März 1901 zu zehnt antreten, weil einer seiner Spieler den Zug nach Zürich verpasst hatte. Vielleicht sind diese hie und da etwas giftigen Befindlichkeiten zwischen Basel und Zürich damals entstanden. Denn so sah am Ende jener Saison 1900/1901 die Rangliste aus:

1. GC Zürich
2. FC Zürich
3. Fire Flies Zürich
4. Old Boys Basel
5. FC Basel
6. FC Fortuna Basel

Wer nach den anderen Clubs jener Saison sucht, kann wieder damit aufhören. Mehr als sechs Teams waren in der Gruppe nicht dabei. Die Gruppe hiess im Übrigen Gruppe Ostschweiz – so viel muss zum Geografie-Verständnis der damaligen Spielplan-Macher gesagt sein.

Zum Schluss noch das: Wer diese vielleicht etwas flapsigen Zeilen so interpretiert, dass man beim FCB die derzeitige sportliche Situation nicht ernst nimmt und nur ein Ziel hat, die Mannschaft wieder auf Kurs zu bringen, der irrt. Niemand im Verein verkennt die heutige sportliche Situation. Was bleibt, ist Ihnen, liebe Matchbesucherinnen und -besucher für Ihr Kommen zu danken und Ihnen einen erfreulichen Abend zu wünschen.

Joel Zieman

* Die höflichere Form des Verbs verars ... ich denke, Sie wissen, was gemeint ist.



Cheftrainer

Marcel Koller
11.11.60, SUI
Seit dem 2.8.2018
Cheftrainer



Assistent

Carlos Bernegger
3.3.69, ARG/SUI
Seit dem 2.8.2018
Assistenztrainer



Assistent

Thomas Janeschitz
22.6.66, AUT
Seit dem 2.8.2018
Assistenztrainer



Ass. Spielerentw.

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Ass. Kondition

Mathieu Degrange
24.4.78, FRA
Kam 2018 vom
FC Sion



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Leiter Fitness

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Technical Filming

Fabian Frei
9.7.88, SUI
Kam im Sommer 2018
zum FCB



1

Jonas Omlin
10.1.94, Tor, SUI
Kam 2018 vom
FC Luzern



35

Martin Hansen
15.6.90, Tor, DNK
Kam 2018 von
FC Ingolstadt 04



40

Signori Antonio
20.7.94, Tor, SUI/ANG
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



3

Konstantinos Dimitriou
30.6.99, Abwehr, GRE
Kam 2018 von
PAOK Thessaloniki



4

Eray Ervin Cömert
4.2.98, Abwehr, SUI
Kam 2018 zurück vom
FC Sion



5

Silvan Widmer
5.3.93, Abwehr, SUI
Kam 2018 von
Udinese



15

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Carlos Zambrano
10.7.89, Abwehr, PER
Kam im August 2018 von
Dinamo Kiew



28

Raul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



43

Yves Kaiser
30.4.98, Abwehr, SUI
Kam 2016 vom
FCB-Nachwuchs



6

Fabian Frei
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 vom
1. FSV Mainz 05



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



8

Zdravko Kuzmanovic
22.9.87, Aufbau, SUI/SRB
Kam 2018 zurück
von Malaga



10

Samuele Campo
6.7.95, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018
zurück Lausanne-Sport



14

Valentin Stocker
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 von
Hertha BSC Berlin



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



26

Aldo Kalulu
21.1.96, Aufbau, FRA
Kam 2018 von
Sochaux



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.89, Angriff, NED
Kam 2017 von
Vitesse Arnhem



11

Noah Okafor
24.5.2000, Angriff, SUI
Kam 2009 vom
FC Arisdorf



18

Julian Vonmoos
1.4.01, Angriff, SUI
Kam 2018 vom
Grasshopper Club



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



22

Albian Ajeti
26.2.97, Angriff, SUI
Kam 2005 und wieder
2017 vom FC St. Gallen



37

Afimico Pululu
23.3.99, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

FC Luzern



1	David Zibung	1984	SUI
14	Mirko Salvi	1994	SUI
22	Loïc Jacot	1999	SUI
2	Otar Kakabadze	1995	GEO
3	Lazar Cirkovic	1992	SRB
4	Stefan Knezevic	1996	SUI
5	Lucas	1992	BRA
7	Claudio Lustenberger	1987	SUI
17	Simon Grether	1992	SUI
25	Yannick Schmid	1995	SUI
27	Christian Schwegler	1984	SUI
34	Silvan Sidler	1998	SUI
8	Oliver Custodio	1995	SUI
11	Pascal Schürpf	1989	SUI
13	Tsyi William Ndenge	1997	GER
15	Marvin Schulz	1995	GER
19	Christian Schneuwly	1988	SUI
23	Stefan Wolf	1998	SUI
24	Ruben Vargas	1998	SUI
35	Filip Ugrinic	1999	SUI
36	Dren Feka	1997	GER
42	Idriz Voca	1997	SUI
68	Francisco Rodriguez	1995	SUI
80	Valeriane Gvilia	1994	GEO
9	Tomi Juric	1991	AUS
10	Blessing Eleke	1996	NIG
20	Shkelqim Demhasaj	1996	SUI
Cheftrainer	René Weiler	1973	SUI
Assistenztrainer	Thomas Binggeli	1964	SUI
Assistenztrainer	Michael Silberbauer	1981	SUI
Konditionstrainertrainer	Christian Schmidt	1971	FRA
Torhütertrainer	Lorenzo Bucchi	1983	ITA

NRJ

ENERGY BASEL

FC Luzern will sich an den Spitzenclubs orientieren

In der 8. Runde der Raiffeisen Super League empfängt der FCB heute den FC Luzern. Es ist das Duell zweier Teams, die am Sonntag ihre Partien verloren haben, das eine grausam hoch, das andere denkbar knapp. Nach sieben Runden weisen beide Vereine neun Punkte auf.

Wer den aktuellen FC Luzern bewerten will, muss das erste Halbjahr 2018 kennen. Es war am 5. Januar, als die Clubleitung entschied, sich per sofort von Cheftrainer Markus Babbel zu trennen. Mit ihm musste auch sein Assistent Patrick Rahmen gehen, der dann auf diese Spielzeit 2018/2019 den FC Aarau übernommen hat. Nachfolger von Babbel wurde Gerardo Seoane, der eine verblüffende Rückrunde mit dem FCL hinlegte. Der verdiente Lohn war, dass die Innerschweizer den 3. Schlussrang erreichten und sich als dritte Kraft hinter dem damaligen Spitzenduo YB und Basel bezeichnen durften. Dass Luzern in der 1. Qualifikationsrunde zur UEFA Europa League am griechischen Serienmeister Olympiakos Piräus deutlich, mit dem Gesamtscore von 1:7, scheiterte, hatte nicht mehr Seoane zu verantworten, denn dieser wechselte bekanntlich zum Meister und Champions-League-Teilnehmer BSC Young Boys in die Bundeshauptstadt, wo er national bis dato nur Siege eingefahren hat.

Der FCB hat dies vor drei Tagen schmerzlich erfahren.

Deutschland, Belgien – und Luzern

Seit dem 21. Juni 2018 heisst der Übungsleiter der Luzerner nämlich René Weiler. Und damit glückte den Klubverantwortlichen doch ein veritabler Coup, denn der 45-jährige Winterthurer war seit Sommer 2014 im Ausland tätig. Zuerst führte er den Traditionsverein 1. FC Nürnberg an die Pforte zur 1. Bundesliga (der «Club» scheiterte erst in den beiden Barrage-Spielen ganz knapp an Eintracht Frankfurt), danach zog Weiler nach Belgien weiter, wo er den RSC Anderlecht übernahm. Der Schweizer führte diesen Klub, der in den 70er- und 80er-Jahren zur Crème de la Crème im europäischen Fussball gehört hatte, am 17. Mai 2017 vorzeitig zum Meistertitel. Weiler, der zwischen 1990 und 2001 während elf Jahren Nationalliga-Fussball bei Winterthur, Aarau, Servette, Zürich und zum Abschluss wieder in seiner Heimatstadt Winterthur gespielt hat, gilt als akribisch arbeitender, äusserst ehrgeiziger Trainer.

Bei seiner Vorstellung in der Innerschweiz machte er aus den (seinen) Ambitionen keinen Hehl. «Der FC Luzern muss sich an den Spitzenvereinen orientieren. Dazu bedarf es aber harter Arbeit und Kontinuität; Erfolge haben Realismus



Der neue Luzerner Trainer René Weiler.

und Sachverstand als Basis. Eine falsche Euphorie ist kontraproduktiv», hatte Weiler unmissverständlich erklärt. Dass dies noch nicht der Fall ist, zeigte die Partie am Sonntagnachmittag im Stadion Letzigrund. Der heutige FCB-Rivale verlor mit 0:1, obwohl er dem Ausgleich in einigen Szenen nahe stand. In sieben Meisterschaftspartien gab es für die Innerschweizer noch keine Punkteteilung – drei Erfolge stehen vier Niederlagen gegenüber.

Drei Ex-Basler in Stammelf

Wie bei anderen Ligarivalen stehen im Kader des heutigen Gastes auch Akteure mit einer rot-blauen Vergangenheit. Mirko Salvi hütet neu das Luzerner Gehäuse, sein Vorgänger Jonas Omlin spielt umgekehrt neu beim FCB, muss derzeit aber eine Verletzung auskurieren. Ein Simon Grether durchlief beim

FCB alle Junioren- und Nachwuchsstufen; Das Gleiche gilt auch für Pascal Schürpf. Der 29-jährige Riehenener ist übrigens mit vier Treffern bester Luzern-Skorer und einer der Publikumsliebliche in der Swissporarena, der Nachfolge-Spielstätte der legendären Luzerner Allmend. «In Luzern habe ich meine fussballerische Heimat gefunden; der Fussball wird hier ebenso gelebt wie in Basel», so der Basler, der in seine dritte Spielzeit mit dem FC Luzern geht, nachdem er vorgängig während vier Saisons für den FC Vaduz gespielt hatte.

Salvi, Grether und Schürpf spielten übrigens am Sonntag über die gesamten 90 Minuten und wollen heute Abend die Niederlage vergessen machen. Damit allerdings sind die Luzerner nicht allein!

Jordi Küng

UNSERE BILANZEN

NAME	Spiele/Min/ Tore/Ass TOTAL	Spiele/Min/ Tore/Ass RSL	Spiele/Min/ Tore/Ass CUP	Spiele/Min/ Tore/Ass UEFA	TESTSPIELE* Min/Tore
Silvan Widmer	14/1237/0/4	07/0607/0/2	02/0180/0/0	05/0450/0/0	00/000/0
Albian Ajeti	14/1150/6/2	07/0597/2/1	01/0090/2/1	06/0463/2/0	05/347/1
Luca Zuffi	14/1096/1/7	07/0491/1/3	01/0079/0/0	06/0526/0/4	05/335/1
Fabian Frei	13/1170/3/0	07/0630/2/0	01/0090/1/0	05/0450/0/0	05/345/0
Ricky van Wolfswinkel	13/0966/6/1	07/0514/2/0	01/0076/1/1	05/0376/3/0	04/253/2
Kevin Bua	13/0503/1/3	05/0210/0/2	02/0149/2/0	06/0144/0/1	05/298/0
Geoffroy Serey Die	11/0990/0/0	05/0450/0/0	01/0090/0/0	05/0450/0/0	03/225/0
Eray Cömert	11/0962/1/0	05/0422/0/0	01/0090/0/0	05/0450/1/0	00/000/0
Éder Balanta	11/0938/1/0	03/0242/0/0	02/0180/1/0	06/0516/0/0	03/212/0
Raoul Petretta	10/0854/0/1	04/0360/0/0	01/0090/0/1	05/0404/0/0	05/330/1
Dimitri Oberlin	10/0247/1/0	05/0116/0/0	01/0017/1/0	04/0114/0/0	05/332/3
Jonas Omlin	08/0720/0/0	04/0360/0/0	00/0000/0/0	04/0360/0/0	05/495/0
Valentin Stocker	08/0538/0/1	03/0137/0/0	01/0016/0/0	04/0304/0/1	05/285/1
Aldo Kalulu	08/0434/1/0	03/0158/0/0	02/0105/1/0	03/0171/0/0	03/195/0
Samuele Campo	08/0419/1/1	03/0155/1/0	02/0171/0/1	03/0093/0/0	02/085/0
Noah Okafor	08/0404/1/0	06/0270/1/0	01/0054/0/0	01/0080/0/0	05/270/1
Martin Hansen	07/0630/0/0	03/0270/0/0	02/0180/0/0	02/0180/0/0	00/000/0
Marek Suchy	07/0595/0/0	04/0315/0/0	00/0000/0/0	03/0270/0/0	04/285/0
Blas Riveros	06/0473/0/0	04/0293/0/0	01/0090/0/0	01/0090/0/0	05/345/0
Afimico Pululu	06/0148/0/0	03/0087/0/0	02/0047/0/0	01/0014/0/0	05/320/1
Taulant Xhaka	04/0249/0/1	02/0135/0/1	01/0090/0/0	01/0024/0/0	01/045/0
Zdravko Kuzmanovic	01/0090/0/0	00/0000/0/0	01/0090/0/0	00/0000/0/0	05/208/0
Yves Kaiser	01/0046/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	01/0046/0/0	05/268/0
Robin Huser	01/0009/0/1	00/0000/0/0	01/0001/0/1	00/0000/0/0	01/090/1
Konstantinos Dimitriou	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	03/150/0
Julian Vonmoos	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	01/090/0
Carlos Zambrano	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/000/0
Signori Antonio	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	03/225/0
Jozef Pukaj	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	01/030/0

Zusätzlich als Ersatztorhüter bei Wettbewerbsspielen auf der Bank

Martin Hansen	08/0720/0/0	04/0360/0/0	00/0000/0/0	04/0360/0/0	
Signori Antonio	03/0270/0/0	02/0180/0/0	01/0090/0/0	00/0000/0/0	
Jozef Pukaj	03/0270/0/0	01/0090/0/0	00/0000/0/0	02/0180/0/0	
Jonas Omlin	01/0090/0/0	01/0090/0/0	00/0000/0/0	00/0000/0/0	

* Die Testspiele sind nicht in die Total-Bilanz der Wettbewerbsspiele (Meisterschaft, Cup und Europacup) integriert

Die letzten FCB-Spiele

30. August 2018, UEFA Europa League, Playoffs, Rückspiel

Apollon Limassol-FC Basel 1893 1:0 (0:0)

GSP Stadium Nikosia. – 3000 Zuschauer. – SR Ruddy Buquet (Frankreich).
Tor: 53. Kyriakou 1:0.

FCB: Hansen; Widmer, Cömert, Balanta, Petretta; Serey Die, Frei; Campo (46. Ajeti), Zuffi (76. Pululu), Okafor (80. Bua); van Wolfswinkel.

2. September 2018, Raiffeisen Super League, 6. Runde

FC Basel 1893-FC Thun 1:1 (1:1)

St. Jakob-Park. – 26117 Zuschauer. – SR Lionel Tschudi (Neuchâtel).

Tore: 29. Sorgic 0:1 (Spielmann). Frei 1:1 (Ajeti).

FCB: Hansen; Widmer, Cömert, Balanta, Riveros; Xhaka, Frei; van Wolfswinkel, Zuffi, Bua (38. Okafor); Ajeti (81. Pululu).

15. September 2018, Helvetia Schweizer Cup, 1/16-Final

FC Echallens Région-FC Basel 1893 2:7 (0:0)

Centre sportif des Trois Sapins. – 4087 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 52. Ajeti 0:1 (Petretta). 53. Ajeti 0:2 (van Wolfswinkel). 55. El Allaoui 1:2. 63. van Wolfswinkel 1:3 (Bua). 65. Bua 1:4. 69. Campo 1:5 (Bua). 80. Oberlin 1:6 (Ajeti). 85. Frei 1:7. 91. Galokho 2:7.

FCB: Hansen; Widmer, Frei, Balanta, Petretta; Serey Die, Zuffi (79. Pululu); van Wolfswinkel (76. Kalulu), Campo, Bua (73. Oberlin); Ajeti.

23. September 2018, Raiffeisen Super League, 7. Runde

BSC Young Boys-FC Basel 1893 7:1 (2:0)

Stade de Suisse. – 31120 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).

Tore: 33. Fassnacht 1:0 (Sulejmani). 42. Sulejmani 2:0. 52. Ali Camara 3:0 (Sulejmani). 60. Hoarau 4:0 (Sanogo). 70. Aebischer 5:0 (Bertone). 75. van Wolfswinkel 5:1 (Widmer). 80. Bertone 6:1 (Schick). 89. Assalé 7:1.

FCB: Hansen; Widmer, Cömert, Balanta, Petretta; Serey Die, Frei; van Wolfswinkel, Pululu (66. Zuffi), Okafor (73. Bua); Ajeti (86. Oberlin).
Bemerkungen: Rote Karte: 62. Balanta (Foul).

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

8. RUNDE

Gestern	20.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- FC Thun
Heute	20.00 Uhr	BSC Young Boys	- FC St. Gallen 1879
Heute	20.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Luzern
Heute	20.00 Uhr	Neuchâtel Xamax	- FC Lugano
Morgen	20.00 Uhr	FC Sion	- FC Zürich

DIE TABELLE VOR DEM HEUTIGEN SPIELTAG

1. BSC Young Boys	7	7	0	0	26:05	21
2. FC Thun	7	3	2	2	16:10	11
3. FC St. Gallen 1879	7	3	2	2	12:12	11
4. FC Zürich	7	3	2	2	06:07	11
5. FC Luzern	7	3	0	4	10:11	9
6. FC Lugano	7	2	3	2	10:12	9
7. FC Basel 1893	7	2	3	2	12:16	9
8. Grasshopper Club Zürich	7	2	1	4	10:14	7
9. FC Sion	7	2	0	5	12:16	6
10. Neuchâtel Xamax FCS	7	1	1	5	09:20	4

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

9. RUNDE

29.09.2018	19.00 Uhr	FC St. Gallen 1879-Grasshopper Club Zürich	
29.09.2018	19.00 Uhr	FC Thun	- BSC Young Boys
30.09.2018	16.00 Uhr	FC Lugano	- FC Basel 1893
30.09.2018	16.00 Uhr	FC Luzern	- FC Sion
30.09.2018	16.00 Uhr	FC Zürich	- Neuchâtel Xamax FCS

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

10. RUNDE

06.10.2018	19.00 Uhr	BSC Young Boys	- FC Luzern
06.10.2018	19.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	- FC Basel 1893
07.10.2018	16.00 Uhr	FC Thun	- FC Zürich
07.10.2018	16.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- FC Lugano
07.10.2018	16.00 Uhr	Neuchâtel Xamax FCS	- FC Sion

**EIN LÖWEN-
STARKER
PARTNER.**



mantruckandbus.ch

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Franziska Scheibler
Fotos	Sacha Grossenbacher, Freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



Als zwischen dem FCB und dem FCL elf Tore fielen

Im zweiten Heimspiel der Saison 2000/2001 empfing der FC Basel 1893 auf der Schützenmatte den FC Luzern. Die beiden Teams lieferten den gut 8000 Zuschauern ein Spiel, das diese wohl nicht mehr vergessen werden und an dessen Ende der FCB mit einem 7:4 als Sieger vom Platz ging.



Jean-Michel Tchouga, hier bei einem Spiel gegen die SR Delémont, erzielte gleich drei Treffer in dieser denkwürdigen Partie.

Abwarten war an diesem Tag nicht angesagt, und tatsächlich legte der FCB gegen die Innerschweizer gleich einmal vor: Nach einer Viertelstunde schien die Partie bereits entschieden, führte der FCB doch nach Toren von Benjamin Huggel, Oliver Kreuzer (Penalty) und Jean-Michel Tchouga mit 3:0. Die Gäste waren aber um eine Antwort nicht verlegen und brauchten ihrerseits nur neun Minuten, um das Spiel wieder auszugleichen: Alex Frei und zweimal Thomas Wyss trafen zwischen der 26. und der 35. Minute. Und das Spiel begann damit nach sechs Treffern quasi von vorne. Auch die erneute Führung durch Tchouga nach einer Stunde hatte nicht lange Bestand, nur fünf Minuten nach dem 4:3 erzielte Wyss seinen dritten persönlichen Treffer zum 4:4. Darauf konnten die Basler die Luzerner aber dank Toren von Didier Tholot,

nochmals Huggel und Tchouga (Penalty) erneut um drei Treffer abhängen und gewannen schliesslich mit 7:4. Neben den elf Toren hatte die Partie auch sonst einiges nicht Alltägliches zu bieten. George Koumantarakis (Rippenbruch nach fünf Minuten) und Patrick Foletti (Rissquetschwunde) mussten ins Spital eingeliefert werden, und auch der Luzerner Ersatztorwart Yannik Gordien konnte die Partie nicht zu Ende spielen, sah er doch rund zehn Minuten vor dem Ende die rote Karte. Zudem war es das vorläufige Abschiedsspiel von Pascal Zuberbühler, der erst ein Jahr später, nach Engagements bei Bayer 04 Leverkusen und dem FC Aarau, wieder das FCB-Tor hütete.

Caspar Marti

FC Basel 1893 – FC Luzern

7:4 (3:3)

Schützenmatte. – Zuschauer: 8207. – SR Dieter Schoch.
Tore: 7. Huggel 1:0. 9. Kreuzer (Handspenalty) 2:0. 14. Tchouga 3:0. 26. Frei 3:1. 29. Wyss 3:2. 35. Wyss 3:3. 60. Tchouga 4:3. 66. Wyss 4:4. 68. Tholot 5:4. 73. Huggel 6:4. 85. Tchouga 7:4 (Foulpenalty).

FCB: Zuberbühler; Ceccaroni, Knez, Kreuzer, Cravero; Varela, Cantaluppi, Huggel, Savic (70. Magro); Koumantarakis (5. Muff, 58. Tholot), Tchouga.
FCL: Foletti (75. Gordier); Feuz (46. Amarildo), Blunzli (46. Sander), Arnold, Lengen; Ohrel, Wyss, Spycher, Kehrl; Frei, N'Kufo.



24/7

365 Tage geöffnet

shop.fcb.ch

Berufsbildung
bei Novartis



Forme Deine Zukunft

Sieben Berufslehren, sieben solide Grundlagen

Eine Berufslehre bei Novartis stellt eine hervorragende Basis für Deine berufliche Zukunft dar.

Wir informieren über unsere Lehrberufe:
17. November 2018 auf dem Novartis Campus.
Schülerinnen, Schüler und deren Eltern
sind herzlich eingeladen.

Anmeldung unter: www.novartis.ch/lehrstellen